

08.11.2011 12:54 Uhr



Ein Angebot von LVZ-Online

[Pirna](#) > [Kultur](#) > Wagner ist ein Ohrwurm - Schülerinnen aus Pirna drehten Video über "Lohengrin"

**BILDUNG**

Wagner ist ein Ohrwurm - Schülerinnen aus Pirna drehten Video über "Lohengrin"

Benjamin Winkler



Foto: Dietrich Flechtner

Die Künstlerin Janet Grau vor ihrem Video "Mein lieber Schwan". Durch das Filmprojekt gemeinsam mit Pirnaer Schülerinnen will sie Wagner auch jüngeren Menschen zugänglich machen.

Pirna.In abenteuerlicher Verkleidung nähern sich dem Lohengrinhaus in Graupa seltsam anmutende Gestalten. Ein weißer Schwan, dahinter ein stolzer Ritter - was nach einem Märchen aussieht und sich auch so anhört, spiegelt in Wirklichkeit eine der Schlüsselszenen von Richard Wagners vierstündiger Oper "Lohengrin" wider.

Mit diesem Werk haben sich sechs Schülerinnen vom Pirnaer Herder- und Schiller-Gymnasium in einer Videoarbeit spielerisch auseinandergesetzt. Gemeinsam mit der Performance- und Konzeptionskünstlerin Janet Grau aus Dresden entstand unter dem Motto "Mein lieber Schwan" ein 17-minütiges Video, in dem sich die

Jugendlichen ganz unverkrampft der anspruchsvollen Thematik näherten. Der Kurzfilm ist Teil einer neuen, gleichnamigen Sonderschau im Jagdschloss Graupa, die Anfang nächsten Jahres zu sehen sein wird. Eine Sache stand nach dem Ende der Dreharbeiten ganz gewiss fest: Die Kompositionen von Richard Wagner haben definitiv Ohrwurm-Qualität, sind sich die sechs jungen Damen einig.

Mit einem eintägigen Workshop in der Dresdner Semperoper im Mai dieses Jahres hatte alles begonnen. Grau ermutigte die Schülerinnen dazu, sich von der Musik des berühmten Komponisten und Dramaturgen leiten zu lassen. Wenig später entstanden dann die ersten Handlungsstränge. Dabei vertraute die künstlerische Leiterin ganz der Kreativität und Fantasie der Jugendlichen.

Am Drehtag machte das regnerische Wetter dem jungen Schauspielerteam zunächst einen Strich durch die Rechnung. Die Szenen entstanden nicht, wie eigentlich vorgesehen, im Freien, sondern kurzerhand in den Räumen des Lohengrinhauses. Vor der Kamera ausdrucksstark zu schauspielern, zu tanzen und zu posieren verlangte viel Leichtigkeit und Überwindung von den jungen Talenten ab. Doch warum tauchen in dem Theaterstück keine Jungen auf? "Die waren nicht mutig genug", erklärt Grau ohne Umschweife.

"Sich selber in dem Video zu sehen, war zunächst ein wenig seltsam, doch man gewöhnt

sich schnell daran", sagt Lisa Heilmann, die in dem Stück den Schwan mimen durfte. "Der Dreh hat viel Spaß gemacht. Und immer wieder gab es Momente, bei denen es schwer fiel ernst zu bleiben", ergänzt die 16-jährige Elisabeth Kaulfuß. Dabei stand die aus Amerika stammende Künstlerin Janet Grau zunächst vor einer kniffligen Frage: "Wie schafft man es, auf ganz einfache Arte und Weise Menschen Wagner näher zu bringen?", erzählt sie. "Wir wollten keine perfekte Bühnenproduktion oder ein Lehrstück schaffen", betont die 47-Jährige. Ziel des Schülerprojektes sei es gewesen, den Weg zu Wagners Werk auch einem jungen Publikum zu ebnen, erklärt Christian Mühne, der Leiter der Gaupaer Richard-Wagner-Stätten. Mit dem Endergebnis der Videoinszenierung zeigte er sich hochzufrieden.

Bei ihrer Arbeit beschäftigten sich die Jugendlichen hauptsächlich mit einer Szene am Ende des ersten Aktes - in welcher der Ritter Lohengrin den Weg nach Brabant mit einem Kahn zurücklegt, der von einem Schwan gezogen wird. "Für mich einer der interessantesten und ungewöhnlichsten Momente des Stückes", verrät Grau.

Sechs Stunden Filmmaterial, gekürzt auf kurzweilige siebzehneinhalb Minuten, sind demnächst auf einem kleinen Bildschirm in einer eigens eingerichteten Rauminstallation im Jagdschloss zu sehen. Dort entsteht in zwei Erdgeschossräumen eine Sonderausstellung, die über die Hintergründe der Oper "Lohengrin" informiert. Die Schau sollte bereits im Oktober fertiggestellt sein. Tatsächlich aber öffnet sie laut Christian Mühne voraussichtlich erst Ende Januar oder Anfang Februar ihre Pforten.

Aus den Dresdner Neuesten Nachrichten vom 07.11.2011.

© DNN-Online, 08.11.2011, 07:51 Uhr

